

Görlitzer Anzeiger.

№ 5. Donnerstag, den 28. Januar 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekantmachung von gestohlenen Sachen.

In der Nacht vom 3. zum 4. Januar c. ist ein rothangestrichenes Glasschränkchen von der Thüre eines Bürgerhauses entwendet worden, mit folgenden Sachen:

2 Dutzend und 6 Stück ächt goldene Knöpfe,
eine dergl. Stockquaste,
3 Paar Haar-Ohrglocken,
6 Stück roth und grüne Quasten,
2 Mantel-Schlösser,
eine schwarze Stockquaste von Seide und
eine Damenquaste,

was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 21. Januar 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Am 14. hujus ist von einem Kaufmannsladen ein Netz mit Korkpfropfen entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 19. Januar 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Am 21. hujus ist ein neuer blaumelirter Tuchmantel mit aschgrauem Futter und Tuchknöpfen, im Werthe von 9½ Thaler, entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. Januar 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Am 14. hujus sind aus einem hiesigen Stadtgarten entwendet worden:

1) eine Holzsäge ohne Bügel,
2) eine Holzaxt ohne Halm,
3) eine Sensenklinge,
4) ein Vorlegeschloß,

was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. Januar 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Carl Gotth. Pöschmann, B., Gold- u. Silberarb. allh., u. Frn. Minna Antonie geb. Golle, Tochter, geb. den 29. Dec., get. den 17. Jan., Ida Caroline Louise. — Hrn. Albert Herrm. Julius Flemming, B. u. Instrumentenbauer allh., und Frn. Aug. Jul. Louise geb. Jeratsch, Tochter, geb. den 8., get. den 17. Jan., Agnes Mathilde Juliane. — Mstr. Christ. Friedr. Rietz, B. u. Stellm. allh., u. Frn Joh. Adelh. Ernest. geb. Winter, Tochter, geb. den 31. Dec., get. den 17. Jan., Anna Elisa Bertha. — Joh. Gottl. Kottwitz, gew. Soldat allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Walther, Sohn, geb. den 5., get. den 17. Jan., Carl Herrm. Gustav. — Carl Aug. Gehler, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Marie geb. Renger, Sohn, geb. d. 8., get. den 17. Jan., Carl Gotthelf. — Frn. Joh. Chst. verw. Heinze geb. Preusser unehel. Tochter, geb. den 12., get. den 18. Jan., Marie Louise. — Sam. Glieb. Fleischer, Fabrikarb. allh., u. Frn. Anne Helene geb. Scheinert, Tochter, geb. den 14., get. den 19. Jan., Minna Aug. — Carl Fried. Aug. Theierlein, Zimmerhauergesell. allh., u. Frn. Caroline Wilh. geb. Schöne, Sohn, geb. den 12., get. den 20. Jan., Carl Aug. Moritz. — Hrn. Joh. Carl Glieb. Effenberger, Kreisökonomie-Commissions-Canzlisten allh., u. Frn. Emilie Aug. geb. Grabs, Tochter, geb. den 16., get. den 22. Jan., Bertha Bianka. — Ernst Friedr. Wilh. Rößler, B. u. Röhrges. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Gregorius, Tochter, geb. den 15., get. den 22. Jan., Emilie Minna.

(Getraut.) Mstr. Joh. Georg Deutschmann, B. u. Schuhm. allh., und Jgfr. Martha Elis. Schönfelder, Gottl. Schönfelders, Inw. zu Reichenau in der K. Sächs. Oberlaus., ehel. jüngste Tochter, getr. d. 18. Jan. — Hr. Franz Jos. Scheer, Kön. Pr. Chaussee-Einnehm. zu Terppe bei Spremberg, u. Joh. Christ. Rüprecht, weil. Mstr. Joh. Chstph. Rüprechts, B. u. Schuhm. allh., nachgel. ehel. 2. Tochter, getr. d. 19. Jan.

(Gestorben.) Joh. Gottlob Held, B. u. gewes. Hausbes. allh., gest. den 17. Jan., alt 80 J. 2 M. 1 T. — Jgfr. Anne Sophie geb. Endermann, weil. Hrn. Joh. Gfr. Endermanns *), des Raths u. Oberält. der Tuchm. allh., u. weil. Frn. Anne Dor. geb. Kömt, Tochter, gest. den 13. Jan., alt 79 J. 2 M. 28 T. — Frau Joh. Sophie verehl. gew. Albrecht geb. Hübner, gest. den 16. Jan., alt 75 J. 2 M. 13 T. — Frau Maria Veronika Gerhaus geb. Pietschmann, braub. B. allh., weil. Mstr. Carl Friedr. Gerhaus's, B. u. Kürschners in Budissin, Wittwe, gest. den 15. Jan., alt 70 J. 9 M. 20 T. — Frau Anne Ros. Herrm. geb. Antelmann, weil. Mstr. Chst. Gfr. Herrmanns, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 16. Jan., alt 69 J. 10 M. 27 T. — Hr. Joh. Chst. Prinz, pens. Amts-Copist allh., gest. d. 18. Jan., alt 62 J. 9 M. — Hrn. Gfr. Renat. Kießlings, Polizeiamts-Secret. allh., u. Frn. Aug. Ernest. geb. Ender, Tochter, Joh. Aug. Minona, gest. den 19. Jan., alt 2 J. 8 M. 17 T. — Mstr. Julius Imman. Elsassers, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Fengler, Sohn, Julius Herrmann, gest. den 16. Jan., alt 2 J. 3 M. 29 T. — Mstr. Joh. Jul. Eduard Dobschalls, B. u. Seifensieders allh., u. Frn. Frieder. Agn. geb. Prietzel, Sohn, Gustav Emil, gest. den 17. Jan., alt 7 M. 5 T. — Hr. Heinr. Kringel, Unterofficier in der 2. Comp. der Kön. Pr. 1. Schützenabth. allh., gest. den 17. Jan., alt 34 J. 6 M. — Johann Franz Stachowsky, Gefreiter bei der Veteran-Section des K. P. 7ten Husarenregiments, u. Frn. Maria Rosina geb. Locke, Tochter, Auguste Wilhelmine, gest. den 18. Jan., alt 6 J. 5 M. 17 T.

---

*) Geb. 1708 den 14. April, gest. den 26. Jan. 1787. Er zeugte in 2 Ehen 19 Töchter und 4 Söhne, von welchen noch eine Tochter und eine bedeutende Zahl Enkel und Urenkel am Leben sich befinden.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 21. Januar 1841.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	12 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= =	Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
= =	Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermeister Thomas Horrack gehörige, in der Krebsgasse Nr. 295 hierselbst gelegene, auf 1658 thlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll, jedoch ohne die besonders taxirten Maschinen, im Termine

den 1. April 1841 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 3. December 1840.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Tuchmachermeister Bänischschen Erben gehörige, in der Webergasse hierselbst unter Nr. 356 gelegene, auf 1342 thlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus soll im Termine

den 8. Mai 1841 Vormittags um 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Erbtheilungs halber, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 12. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Das an der Lehmgasse, dem Hospital zu St. Jacob zugehörige Ackerstück nebst Zubehör soll auf anderweite 6 Jahre, vom 20. April d. J. ab, an den Bestbietenden in dem auf den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine verzeitpachtet werden. Die Bekanntmachung der Pachtbedingungen wird in diesem Termine erfolgen, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 19. Januar 1841. Der Magistrat.

Daß auf Bielaer Revier, im Bürgerwalde des Görlitzer Forsts, eine Parthie Scheitholz zum freien Verkauf in einzelnen Klaftern à 1 thlr. 20 sgr., gegen sofortige baare Bezahlung an den daselbst angestellten Verkäufer, aufgestellt ist, und der Verkauf mit dem 25. d. M. beginnt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 19. Januar 1841. Der Magistrat.

Edictalladung. Zu dem überschuldeten Nachlasse des verstorbenen Getreidehändlers und Grundstücksbesitzers Johann Gottfried Steglich in Oberputzkau ist der Concursprozeß eröffnet worden.

Gerichtswegen werden daher Alle, welche an dieses Schuldenwesen Ansprüche und Anfoderungen haben, Bekannte und Unbekannte, anmit geladen,

den 30. April 1841

an ordentlicher Gerichtsstelle allhier zu rechter Gerichtszeit persönlich oder durch legitimirte und zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte bei Strafe des Ausschlusses und des Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand zu erscheinen, ihre Ansprüche und Anfoderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, darüber mit dem Concursvertreter und nach Befinden der Priorität halber unter sich selbst rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen,

den 7. Juni 1841

der Bekanntmachung eines Präclusivbescheids bei Strafe der Verkündigterachtung beizuwohnen,

den 18. des nämlichen Monats

der Gütepflegung halber sich Vormittags 10 Uhr anderweit an Gerichtsstelle einzufinden, auf Vergleichsvorschläge sich deutlich und unter der Verwarnung, daß diejenigen, die gar nicht erschienen oder nicht deutlich sich auslassen, für einwilligend werden erachtet werden, zu erklären, in Entstehung eines Vergleichs aber

den 25. desselben Monats

die Acteninrotulation und endlich

den 9. August 1841

die Bekanntmachung des Locationserkenntnisses, welches im Betreff der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt wird erachtet werden, zu erwarten.

Auswärtige haben zu Annahme künftiger Ausfertigungen Procuratoren in der Nähe des Gerichts bei fünf Thalern Strafe zu bestellen.

Patrimonialgericht Putzkau bei Bischofswerda, am 15. Januar 1841.

Verkäufliche Spulräder. Es sind 24 Stück noch ganz gute Spulräder, im Ganzen oder auch einzeln, zu verkaufen durch den Herrn Oberwerkmeister Feustel in der Königl. Strafanstalt zu Görlitz. Heinze, Zuchthausdirector.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

☞ Kapitalien von 100, 200, 300, 500, 1000, 6000—80,000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere in Görlitz am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Auszuleihende Gelder. Gegen gute Hypotheken sollen 30,000 Thaler auf Ritter- und Landgüter, ländliche und städtische Grundstücke, alsbald, jedoch nicht unter 500 Thlr., an ordnunghaltende Zinszahler verliehen werden. Diese Gelder sind innerhalb nächster zehn Jahre einer Kündigung nicht unterworfen.

Görlitz, im Januar 1841. Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Gegen pupillarische Sicherheit liegt zum 1. April ein Kapital von 600 Thlrn., im Ganzen oder einzelnen Posten, zum Ausleihen bereit. Nachweis ertheilt

Rath. Finster in der Brüderstraße.

☞ Ein am Obermarkt in Görlitz gelegener Brauhof, sowie ein Privathaus nebst Garten, wird zum Verkauf nachgewiesen Nr. 130 am Obermarkt, 2 Treppen hoch.

Eine in Dittmannsdorf, unmittelbar an der so lebhaften Reichenbach-Nieskyer Kreisstraße gelegene, mit der Berechtigung des Beherbergens, Ausspannens, Branntweinbrennens, Schlachtens und Backens versehene Schanknahrung, soll von Ostern dieses Jahres ab, mit oder ohne Feld meistbietend verpachtet oder im Fall sich zahlungsfähige Liebhaber einfinden, verkauft werden, wozu der

14. Februar — fällt Sonntags — Nachmittags 2 Uhr

als Bietungstermin, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dittmannsdorf, festgesetzt worden ist. Die desfallsigen Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Otto, Verwalter.

In Gruna, Görlitzer Kreises, steht eine im Jahre 1830 von Holz und Lehmen erbaute und mit Strohdach versehene Scheune zu verkaufen. Dieselbe ist 15 Ellen lang und 12 Ellen breit, und befindet sich darin ein 15 Ellen langes und 6 Ellen breites Tenne; Alles im besten Baustande. Nähere Auskunft ertheilt darüber der Eigenthümer in Haus Nr. 17 daselbst.

Bekanntmachung. Die Dominial=Brauerei zu Jänkendorf bei Niesky soll von Johanni d. J. auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 1. März c. Vormittags 10 Uhr im Wirthschafts=Amt angesetzt, wo auch die Bedingungen vor dem Termin einzusehen sind.

Jänkendorf, den 20. Januar 1841. Das Wirthschafts=Amt.

Vom Dominium Cunnersdorf bei Görlitz sollen circa 160 Morgen vorzüglicher und in bester Cultur stehender Acker, Wiesen und Forstland, in kleineren Parzellen, so wie Baustellen, in Erbpacht ausgegeben werden. Kaufliebhaber, die sich über ihre Person und die nöthigen Mittel ausweisen, können die näheren Bedingungen bei dem Dominium daselbst erfahren.

Cunnersdorf, den 25. Januar 1841.

Auction. Montag, den 1. Febr., von 9 Uhr Vormittags an, sollen im Auctionslocale verschiedene Utensilien, wobei ein Doppelgloben 2c., desgl. Allgem. Conversationslexikon für alle Stände, Berlin 1833, 14 Bände und 2 Bände roh; der Berliner Erzähler mit Kpfrn. 1836, 37 und 38 doppelt, verauctionirt werden. Auch werden noch Sachen angenommen.

Friedemann, verpfl. Auctionator.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großer Verkaufsladen nebst Schreibstube, sehr gut heizbar, mit Niederlage und einem großen Keller zu Johanni a. c. zu vermiethen; sehr passend für ein großes Kaufmannsgeschäft.

Kommenden Jahrmarkt ist ein Gewölbe mit Vasa und Ofen zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bei Michael Schmidt.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 50 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Im Hause Nr. 91 ist zwei Treppen hoch vornheraus eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In der Lunitz Nr. 513 ist eine kleine Stube zu Ostern zu vermiethen.

In Hausnr. 77 in der Nonnengasse sind 2 Stuben zu vermiethen, wovon eine gleich zu beziehen. Auch in Nr. 1007 sind 2 Stuben zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Ein großes Logis, im Ganzen oder einzeln, und vier übereinanderliegende große, ganz neu gespündete Böden sind sogleich zu vermiethen bei Huste in der Petersgasse.

Eine Stube nebst Zubehör ist vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere ist in Nr. 24 am Obermarkte zu erfahren.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist in Nr. 484 im großen Steinbruch vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere ist beim Büchsenmacher Dietrich zu erfragen.

Auf dem Steinweg ist eine Stube mit Stubenkammer sogleich zu beziehen, und auf dem Fischmarkt in Nr. 61 a ist eine Stube zu vermiethen. Das Nähere bei Baumberg. — Auch ist am vergangenen Montag Abend im Schauspielhause ein Umschlagetuch verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 61 a abzugeben.

Jahrmarkt = Anzeige.

Die neu etablirte Schnitt= und Mode=Waarenhandlung von **M. B. Cohn** aus **Breslau**, befindet sich bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt im Gasthause zum weißen Roß, und ist durch gelungene vortheilhafte Einkäufe zu Frankfurt a. M. und Leipzig im Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu den beigefügten außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen und offerirt also wie folgt:

Kleider= und Mäntel=Zeuge.

Die neuesten Bagdad=Kleider, á 2 thlr. 10 sgr. Eine große Anzahl abgepaßter Mousseline de laine-Kleider, wie auch im Stück von 3 Thlr. an pr. Kleid. Die allerneuesten wollenen Kleider= und Mäntelstoffe à la Victoria $\frac{10}{4}$ breit, zu einem sehr gefälligen Preise; $\frac{10}{4}$ breite engl. Thibet=Merinos von 12 sgr. an; franz. Thibets, äußerst billig; $\frac{10}{4}$ breite figurirte Thibets und Damaste, 15 sgr. pr. Elle; $\frac{10}{4}$ breite gedruckte wollene Saxonia, 15 sgr. pr. Elle; eine reichliche Auswahl in schwarzen und couleurten Seidenwaaren, als: $\frac{6}{4}$ breite Gros de Berlin, Gros de Africa, Batavienne und Futter=Florence in allen Farben, zu einem sehr gefälligen Preise.

$\frac{5}{4}$ breite gedruckte Thibets á 10 sgr. pro Elle; abgepaßte wollene Mäntel, von 5 Thlr. an, $\frac{6}{4}$ breite, carrirte Merinos, á $5\frac{1}{2}$ sgr. Eine sehr bedeutende Auswahl dunkel und hellgrundige ächtfarbige Kattune, für deren Aechtheit garantirt wird, von $2\frac{1}{2}$ bis 5 sgr. pro Elle; $\frac{6}{4}$ breite ächtfarbige franz. Kattune in rosa und blau, auch dunkelgrundige von 5 sgr. bis 6 sgr. 3 pf. pro Elle; $\frac{9}{4}$ breites Schürzenzeug, á 7 sgr. pro Elle, $\frac{6}{4}$ breites Schürzenzeng, á $2\frac{1}{2}$ sgr. Abgepaßte Schürzen, á 5 sgr. Die neuesten gedruckten Schürzen, á $12\frac{1}{2}$ sgr, wollene Möbel=Damaste in allen Farben, von 13 sgr. an; Piquee=Decken und Piquee=Unterröcke, äußerst billig; die sogenannten Freischütz=Decken, in verschiedenen Größen, von $17\frac{1}{2}$—25 sgr. pro Stück; $\frac{6}{4}$ breite Halb=Piquee's á 4 sgr. pro Elle; Tisty in allen Farben, Sammt und Sammt=Manchester und verschiedene Sorten weiße Waaren. Rosa=Flanell, die Elle 6 sgr. Weiße gemusterte Negligé=Kleiderzeuge á $4\frac{1}{2}$ sgr. pro Elle.

Shawls und Tücher.

Aechte französische wollene Caschemirtücher und wollene Wiener Umschlagetücher zu einem sehr gefälligen Preise; $\frac{6}{4}$ große ächte Mousseline de laine-Tücher á $17\frac{1}{2}$ sgr. pr. Stück, dergl. $\frac{10}{4}$ große von 1 thlr. 15 sgr. pr. Stück an; $\frac{6}{4}$ große dunkelgrundige Atlastücher $17\frac{1}{2}$ sgr. pr. Stück, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{9}{4}$ große wollene Deckentücher von 15 sgr. an; $\frac{12}{4}$ große wollene Eisenbahntücher, á 2 thlr. pro Stück. Die sogenannten schweren Deckentücher $\frac{12}{4}$ groß, welche 5—6 thlr. gekostet haben, á 2 thlr. 15 sgr. das Stück. $\frac{12}{4}$ große chinesische wollene Cabiles=Umschlagetücher, äußerst billig, gestickte und gewirkte, wie auch *tambourirte* $\frac{12}{4}$ große, wollene Tücher, von 1 thlr. 20 sgr. an, Caffeeservietten á 1 thlr. 5 sgr. pr. Stück. $\frac{12}{4}$ große karrirte und geblumte ganz wollene Deckentücher von 1 thlr. 15 sgr. bis 2 thlr. pro Stück, seidene Shawls in allen Farben á 10 sgr., $12\frac{1}{2}$ sgr. pro Stück; seidene Kravattentücher, äußerst billig; Mousseline de laine-Shawls von $7\frac{1}{2}$—10 sgr.; gestickte Atlas=Cravatten und seidene Flortücher, auffallend billig; $\frac{6}{4}$ große karrirte halbwollene Tücher, ganz ächtfarbig, á 4 sgr. pro Stück; verschiedene Sorten Kattuntücher von 5—9 sgr. pro Stück; $\frac{6}{4}$ große Damasttücher, á 4 sgr. pro Stück. Weiße und schwarze ganz feine Damenstrümpfe von 5—$12\frac{1}{2}$ sgr. Aechte franz. schwarze und weiße seidene Handschuhe, á $7\frac{1}{2}$ sgr., desgl. Thee=Handschuhe á 4 sgr., verschiedene Sorten Glacé=Handschuhe von 6 sgr. an.

Für Herren.

Die neuesten wollenen Caschemir=Westen, glatte, bunte und seidene Westenstoffe und die allerneuesten mit Gold und Silber gestickten Ball=Westen, brochirte Schlipse, Shawls und Cravatten. Gestickte Thibettücher 1 thlr. pro Stück. Aechte zweiseitige Taschentücher, á 5 sgr. Aechte Schweizertaschentücher á 10 sgr. Ostindische seidene Taschentücher und schwarzseidene Taffettücher in allen Größen, äußerst billig; wollene Shawls, in allen Farben, von $12\frac{1}{2}$ sgr. bis 25 sgr., und noch sehr viele andere Artikel.

Verschiedene Bau- und Nutzhölzer, so wie auch schöne lange fichtene und birkene Stangen und alle Sorten Brennholz empfiehlt zum billigsten Preise

Lindner, Holzhändler in Schönberg.

Eine Parthie Marktbuden, sowohl zum Zumachen als auch Bockbuden, sind zu verkaufen, und das Nähere in der Langengasse Nr. 194 zu erfragen.

Einige Stein weiße und braune Hutmacherwolle und mehrere Centner Hopfen liegen zum billigsten Preis bei Huste in der Petersgasse.

Eine ganz neue Futterschneidemaschine sucht wegen Mangel an Raum billigst zu verkaufen

Julius Krummel.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat sich auch im Jahre 1840 des geregelten Wachsthums ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt, und kann daher den auf Lebenszeit bei ihr Versicherten auch für dies Jahr eine günstige Dividende in Aussicht stellen.

Am Schlusse 1839 betrug die Summe sämmtlicher Versicherungen Drei Millionen und 22,400 Thaler unter 2644 Personen, und 32 Sterbefälle kamen mit 36,400 Thalern zur Vergütigung.

Im Laufe des Jahres 1840 erfolgten Versicherungs-Anmeldungen von 925 Personen mit der Summe von Einer Million und 15,700 Thalern. Nach Abrechnung der Ausgeschiedenen, der abgelaufenen Policen, der Abgewiesenen und von 50 mit einem Kapitale von 42,900 Thalern versichert gewesenen Verstorbenen, ergiebt sich ein reiner Zuwachs von 606 Personen mit 715,100 Thalern. Hiernach blieben Ende 1840 überhaupt 3250 Personen mit Drei Millionen und 737,500 Thalern versichert.

Nach Ablauf des angetretenen Jahres wird mit der statutenmäßigen Vergütigung von Dividenden der Anfang gemacht werden.

Die Gesellschaft wird in Kurzem eine neue Versicherungs-Art zur Wahl stellen, mittelst welcher der Versicherte sich selbst ein Kapital nach Ablauf vorbestimmter Zeit erwerben, oder im Falle seines frühern Ablebens seinen Erben hinterlassen kann. Eine doppelte Versorgung wird hierdurch möglich gemacht, indem diese Versicherungen zugleich die Stelle einer Sparkasse für den Versicherten selbst vertreten. Das Nähere wird hierüber noch mitgetheilt werden.

Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen sind die Herren Agenten der Gesellschaft, so wie der Unterzeichnete selbst, im Bureau Spandauerstraße Nr. 29, zu ertheilen stets bereit. Berlin, den 23. Januar 1841.

Lobeck, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Uebersicht von der bisherigen Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 25. Januar 1841. Ohle,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, wohnh.: Webergasse Nr. 405.

Ganz schöne, große und saftreiche Messiner Citronen, etwas gedrückt, werden wieder sehr billig verkauft bei Jos. Kollar, Steingasse.

Theater-Anzeige.

Freitag den 29. Jan. Roccoco, Lustspiel in 4 Akten. — Sonntag den 31. Jan. Blücher oder Deutschlands Heldentage, Schauspiel in 5 Akten. — Montag den 1. Febr. Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 Akten. Hierauf: Eine Treppe höher, Lustspiel in 1 Akt. — Dienstag den 2. Febr. Shakespeare in der Heimath, Schauspiel in 5 Akten. — Donnerstag den 4. Febr. Der Minister und der Seidenhändler, Lustspiel in 5 Acten.

Daß ich wieder eine neue Sendung ächt Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Knackwürstchen, Trüffeln- und Zungenwurst von ganz vorzüglicher Güte, so wie auch Prunellen und Parmesankäse, schönster Qualität, erhalten habe, zeige ich hiermit ergebenst an, verspreche die billigsten Preise und bitte um gütige Abnahme. Jos. Kollar, Steingasse.

Beste steyersche Futterschneiden empfing in den beliebigen Größen und empfiehlt zu den billigsten Preisen Julius Krummel.

Daß ich von heute eine Parthie Bänder zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Görlitz, den 27. Januar 1841. Christ. Jeanette verw. Himer,
Firma: Franz Xaver Himer.

Wiener Polier-Pulver,

um Stahl-, Eisen-, Messing-, Kupfer-, Tomback-, Gold-, Silber- und Neusilberarbeiten zu poliren, auch gebrauchte unscheinbar gewordene dergl. Arbeiten damit zu putzen und wie neu wieder herzustellen, daher für alle dergleichen Arbeiter, sowie jeder Haushaltung nur anzuempfehlen, ist nebst Gebrauchsanweisung stets zu haben bei

Görlitz, den 26. Jan. 1841. C. G. Schluckwerder, Obermarkt Nr. 103.

Gottlieb Kerber aus Schönberg empfiehlt sich zu bevorstehendem Markte mit einer Auswahl von Tisch-, Kommoden- und Stubendecken, Wachstuchen in allen Mustern, auch Damen- und Herren-Reisetaschen und halbwollenen und ganzwollenen Pferdedecken. Sein Stand ist im Hause des Herrn Neumann in der Brüdergasse.

Da ich mich schon in Stendal mehrere Jahre mit der Putzmacherei beschäftigt habe, so empfehle ich mich auch hier einem geehrten Publikum, und bitte mich mit gütigen Bestellungen zu beehren, indem ich gute und billige Arbeit zu liefern verspreche.

Wilhelmine Zwicknapp, Nonnengasse Nr. 68.

Dienstag den 2. Febr. geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim
Lohnkutscher Berger in der Steingasse.

Am 16. Jan. entschlummerte unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Anne Rosine Herrmann geb. Antelmann, noch viel zu früh für mich und meine 4 unerzogenen Kinder. Ich statte hierdurch meinen wärmsten Dank ab für alle während ihrer Krankheit als am Tage des Begräbnisses derselben bewiesene Liebe und Theilnahme, und bitte, sie ferner auch auf mich und meine Kinder übergehen zu lassen. Johanne Christiane Knirsch geb. Herrmann.

Zur Annahme von Schülern, welche Unterricht auf dem Pianoforte wünschen, ist mir in den Nachmittagsstunden noch einige Zeit übrig geblieben. Ich mache es mir zur angenehmen Pflicht, die etwaigen Interessenten ergebenst darauf aufmerksam zu machen.

Bruno Häseler, Musiklehrer.

Ein tüchtiger, mit guten Attesten versehener Ziegelmeister findet eine vortheilhafte und dauernde Anstellung beim Dominio Nieder-Zibelle bei Muskau. Hierauf Reflectirende können sich jederzeit persönlich bei demselben melden und die nähern Bedingungen daselbst erfahren.

Es wird von einer Herrschaft auf dem Lande ein Stubenmädchen gesucht, die wo möglich sogleich antreten kann. Auch ist daselbst die Stelle der Kammerjungfer noch offen. Näheres besagt die Exped. des Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 5. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 28. Januar 1841.

Für Gartenfreunde und Oekonomen.

Die Verzeichnisse über Blumen=, Gemüse=, Futterkräuter= und neue vorzügliche Getreidesaamen; Georginen, die neuesten englischen Preis= und Musterblumen, so wie Rosen, von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden, werden in der Expedition dieses Blattes gratis ausgegeben.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag den 31. wird eine Abendunterhaltung und Tanzvergnügen gegen Einlaßkarten gegeben; dagegen bleibt für diesen Abend die öffentliche Tanzmusik ausgesetzt. Einlaßkarten á 5 sgr. sind von heute ab und Sonntag Abend an der Kasse zu haben. Mit neubacknem Kuchen und Pfannenkuchen empfiehlt sich bestens und bittet um zahlreiche Theilnahme

Altmann, Schießhauspachter.

Heute, Donnerstag, den 28. Januar,

Großes Vocal= und Instrumental=Conzert im Ressourcensaale.

Erste Abtheilung:

1) Sinfonie von Mozart (Ddur Nr. V.).
2) Seemanns Liebchen mit Piano und obligater Violine vom Kapellmeister Krebs.
3) Vierstimmige Lieder: a) das gestörte Glück und b) die Würzburger Glöckli v. Reichardt.
4) Die berühmte Melancolie für Violine v. Prume, vorgetragen von Herrn Kretschmar.
5) Scene und Arie aus dem Freischütz (Wie nahte mir der Schlummer) v. C. M. v. Weber.
6) Deutscher Wehrgesang: „Sie sollen ihn nicht haben" v. N. Becker, comp. v. W. Klingenberg, vorgetragen von 100 Sängern und doppeltem Orchester.

W. Klingenberg, Musikdirektor.

Künftigen Sonntag, als den 31. d. M., Abends 7 Uhr, wird im Societätssaale Tanzmusik stattfinden, wozu ich ergebenst einlade. Entrée à Person 1¼ sgr.

G. Jacob.

Ergebenste Einladung. Montag den 1. Febr. halte ich ein Schweinschlachten, wozu ich alle Freunde und Gönner ergebenst einlade.

G. Ziesch an, Nonnengasse Nr. 77.

Einladung zum Schweinschlachten in die Stadt Prag. Freitags, den 29. d. M., wird bei mir ein Schweinschlachten stattfinden und dabei unter andern auch mit einer 10 bis 12 Ellen langen, recht guten Wurst aufgewartet werden, wozu, sowie zu einem gesegneten Abendessen ich ein geehrtes Publikum und Freunde ergebenst einlade.

Strohbach.

Am 24. d. M. Abends bei dem großen Schneegestöber, ist auf dem Wege von Rauschwalde bis zum äußern Reichenbacher Thore eine gute Tabackspfeife verloren gegangen, an deren Wiedererlangung dem Verlierer sehr viel liegt, indem es ein Erbstück ist. Der ehrliche Finder wird demnach dringend ersucht, selbige gegen eine gute Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Es sucht ein geübter, 14 Jahr in einer Gerichtskanzlei angestellt gewesener Copist, sein ferneres Unterkommen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Vom 22. Jan. Abends bis 23. d. Morgens ist aus dem Hause des Hrn. Maurermstr. Vogel Nr. 69 auf der Nonnengasse ein Fahrzaum mit roth und weißen Quasten entwendet worden. Sollte derselbe Jemanden zum Verkauf angeboten werden, so wird höflichst ersucht, es in obengenantem Hause anzuzeigen. Bei Wiedererlangung desselben wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Auf dem Dominium Rauschwalde ist ein junger Vorstehhund zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten daselbst wieder bekommen.

Ein noch ganz junger (¼ Jahr alter), undressirter, brauner Hühnerhund mit 4 weißen Läufen und einem weißen Stern auf dem Kreuze, ist seit dem 19. d. M. weggelaufen. Wer denselben Webergasse Nr. 404 2 Treppen zurückgiebt, erhält daselbst Erstattung der Futterkosten und ein angemessenes Douceur.

Es hat sich am 20. d. M. Mittags ein rother Schaafhund mit gestutztem Schwanze auf dem Vorwerk in Troitzschendorf eingefunden. Wem derselbe gehört, kann solchen gegen die Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten erhalten beim Voigt Sterger.

Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein!

Gedicht von Niclas Becker.

Preiscomposition von Gustav Kunze. Op. 39. 7te Auflage. Für 1 Singst. mit Pfte ⅙ Thlr. — Für 4 Singst. allein ⅙ Thlr. — Für Piano allein $\frac{1}{12}$ Thlr. — Für Piano à 4ms ⅙ Thlr. — Für 7-, 11- und 18stimm. Orchester ad lib. ½ Thlr.

Bei den in öffentlichen Blättern mehrfach besprochenen Concurrenz-Conzert (am 7. Decbr. a. c.) in Leipzig, wo 8 der vorzüglichern Compositionen des Rheinliedes (von C. Kreutzer, Marschner, Reißiger, R. Schumann, Verhulst ꝛc.) aufgeführt wurden, gewann die Bearbeitung von Kunze durch die Stimme der weit überwiegendsten Majorität den Preis. — Seitdem hat dieselbe auch in weitern Kreisen die freudigste Anerkennung gefunden und sich bereits als ächte deutsche Volksmelodie herausgestellt. —

Für Männerchor und Militair-Musik von Julius Becker. Op. 24. 2te Auflage. Für 1 Singstimme mit Pfte ⅙ Thlr. — Für 4 Singst. und Pfte ⅙ Thlr. — Die 4 Singst. apart ⅙ Thlr. — Für Piano allein $\frac{1}{12}$ Thlr. — Für Piano à 4ms ⅙ Thlr. — Orchesterstimmen für Militairmusik ¼ Thlr.

Auch diese Bearbeitung hat bei allen Aufführungen sich reichen Beifalls zu erfreuen gehabt, und ist sicherlich eine der volksthümlichsten Melodieen. Bei nebenstehend erwähntem Conzerte concurrirte dieselbe nicht mit.

Ich gebe von beiden Compositionen allen deutschen Musikchören 1 Expl. der Orch.-Stimme, allen deutschen Gesangvereinen 1 Expl. der Singstimmen gratis, sofern sie sich direct an mich wenden, entweder in frankirten Briefen oder durch die ihnen zunächst gelegene Buchhandlung.

Verlag von G. Schubert in Leipzig und zu haben in allen Buch- und Musikalienhandlungen, in Görlitz bei Aug. Koblitz.

In G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz und Lauban ist zu haben:
Lebensbeschreibung des hochseligen Königs von Preußen, **Friedrich Wilhelm III.** Von C. Körte. Hierzu als Beigabe ein gelungenes Portrait des Verewigten (Folio-Format). Preis 10 Sgr.

(Hierzu 2 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)